

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0287/2022
Amt/Aktenzeichen 60/61 14 12 0	Datum 25.02.2022	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am .....			
<b>Beratungsfolge Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Kenntnisnahme	23.03.2022	Ö

## Betreff:

Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 0148/2021 (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU, SPD, ÖDP, FDP, DIE LINKE), Ortsbeirat Mainz-Altstadt  
hier: Gedenkplatte Emmeransstraße

Mainz, 28.02.2022

gez.  
Marianne Grosse  
Beigeordnete

Durch Verlagerung der Gedenkplatte in die Emmeransstraße zwischen die katholische Pfarrkirche Sankt Emmeran, die nach totaler Zerstörung erst in den 1960er/1970er Jahren wiederaufgebaut wurde, und dem Kloster der Klarissen-Kapuzinerinnen von der Ewigen Anbetung besteht die Chance, einen neuen Ort der Erinnerung in der Altstadt zu entwickeln.

Schon heute besitzt der Ort Potentiale, die genutzt und ausgebaut werden können. Durch die Neugestaltung der Emmeransstraße konnte bereits die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Eine zusätzliche Sitzbank und der Austausch eines Pkw-Stellplatzes gegen Fahrradständer würden unterstützend wirken.

Die Verwaltung wird kurzfristig die Reinigung und bessere Kennzeichnung der Beschriftung der Gedenkplatte durch ein Fachunternehmen prüfen lassen. Auch wird die Möglichkeit des Anhebens und der Schrägstellung der Platte besprochen, um eine bessere Lesbarkeit und Präsenz zu schaffen.

Weitere flankierende Maßnahmen sind die Begrünung der Klosterfassade unweit der Gedenkplatte, um die großflächige Rückfassade des Klosters vor illegalen Farbschmierereien zu schützen. Zusätzlich würde dies zur Verbesserung des Kleinklimas beitragen, Lebensraum für Insekten bieten und zur Verbesserung des Straßenbildes beitragen.

Als weitere Maßnahme besteht die Möglichkeit, die der Gedenkplatte unmittelbar angrenzende Fassade des Parkhauses Kronberger Hof zu Informationszwecken zu nutzen. Die sanierte Fassade des Parkhauses bietet große Flächen für illegale Graffiti und wurde in der Vergangenheit bereits besprüht. Um dem entgegenzuwirken und gleichzeitig einen Beitrag zum Thema Erinnerungskultur in Mainz zu schaffen, könnten großformatige Informationsschilder über die schweren Kriegszerstörungen von Mainz informieren. Von Seiten der Eigentümerin bestehen gegen die Nutzung der Fassade keine grundsätzlichen Bedenken.

Der Abbau der "City-Light-Werbesäule" der Firma Ströer DSM ist jedoch an vertragsrechtliche Bedingungen geknüpft. Die Stadt wird den Wunsch, diese Werbeanlage an einen anderen Standort zu verlagern, an die Firma Ströer DSM herantragen.